

Die Straßenlisten sind leider nicht so aktuell wie anfangs gedacht, deshalb ist es sinnvoll, dass die regelmässigen Verteiler künftig ihre Listen behalten und Veränderungen für sich notieren. Wer in einem Bezirk aushilft, soll auch die alten Strassenlisten mit Änderungen erhalten und demzufolge weniger suchen müssen.

Zuletzt haben einige Verteiler aufgehört, andere auch einen zweiten Bezirk versorgt; deshalb werden immer wieder neue Helfer gesucht. Meldungen und Fragen an [bernhard.knaffla@online.de](mailto:bernhard.knaffla@online.de) oder über das Gemeindebüro.

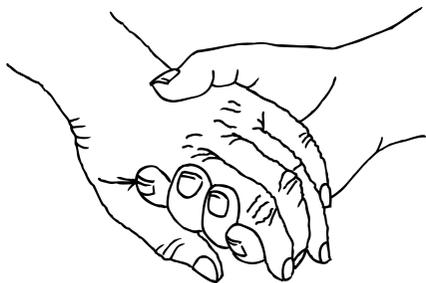


## BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM



Herzlich laden die christlichen Kirchen in unserer Stadt zum Gedenken an die Reichspogromnacht ein. Der ökumenische Gottesdienst findet am Dienstag, 9. November, um 17.00 Uhr in der Friedenskirche der alt-katholischen Gemeinde statt: Essen-Mitte, Bernestr. 1, neben der Alten Synagoge. Er steht unter dem Leitwort „Gegen das Vergessen – Verantwortung übernehmen“.

Innerhalb der Ökumenischen Friedens Dekade findet am Donnerstag, 11. November, um 18.00 Uhr in der Marktkirche, Essen-Mitte, ein ökumenischer Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt statt. Er steht unter dem Thema: „Entrüstet euch! Gegen jede Form von Gewalt und Krieg“.



### Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.

Redaktion: Andrea u. Ralf Behrendt, Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht und Manuela Walbaum.

Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: [x.blickwinkel@gmx.de](mailto:x.blickwinkel@gmx.de)



# BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



Nr. 41/2010

07.11.2010

## Moldawien – ein eingekeiltes Land

Schon dreimal habe ich Moldawien besucht, dieses kleine Land, das zwischen Rumänien und der Ukraine eingeschlossen ist. Es gibt ca. 4,5 Millionen Einwohner und die Landschaft ist etwas hügelig, was mich an unsere Mittelgebirge erinnert. Die Republik Moldau gehört mit Albanien zu den ärmsten Ländern Europas und viele junge Moldawier arbeiten im Ausland, um ihre Verwandten in der Heimat zu unterstützen. Moldawien ist in erster Linie ein Agrarland und hier wird viel Wein erzeugt. Allerdings ist es schwer, die moldawischen Produkte in Europa abzusetzen. Wenn man übers Land fährt, fühlt man sich oft noch ins 19. Jahrhundert zurückversetzt. Pferdekarren und Brunnen vor den Häusern sind Zeichen einer veralteten Infrastruktur. Auch viele Straßen sind noch nicht befestigt.

Meine Beziehung nach Moldawien hat sich durch die Priestergemeinschaft der Fokolarbewegung ergeben. Nach der Wende ist der rumänische Priester Anton Cosa aus unserer Gemeinschaft in der Hauptstadt Chisinau Pfarrer geworden. In ganz Moldawien gibt es nur ca. 20000 Katholiken. Während der Zeit der Sowjetunion war die katholische Kirche verboten und Kirchen und Gebäude verstaatlicht. Mittlerweile sind eine Reihe von Kirchen wieder zurückgegeben worden. Und seit 2000 ist Anton Cosa Bischof von Moldawien. Es gibt dort nur die Diözese Chisinau zu der ca. 12 Pfarreien gehören, die im ganzen Land verstreut sind.

Dreimal habe ich Moldawien bereisen können, zuletzt 2009, und habe mich im Land umsehen können. Die Gastfreundschaft und die Freundlichkeit der Menschen haben mich beeindruckt. Auch konnte ich das kirchliche Leben kennen lernen. Die katholische Kirche ist in Moldawien gerade durch ihr caritatives Engagement



bekannt geworden, was u.a. auch durch Renovabis gut unterstützt wird. Als ich 2002 zum ersten Mal in Moldawien war, musste ich sehen wie z.B. im Vorort Staucen von Chisinau ein Kindergarten und eine Suppenküche in sehr beengten Verhältnissen untergebracht waren. Mit viel Eigenarbeit entstand dann ein neues Gebäude, in dem sich nun viele Kinder wohlfühlen und beköstigt werden. Auch für viele Senioren wird hier Essen zubereitet. In der Hauptstadt entstand außerdem noch ein neues Sozialzentrum, in dem z.B. Ärzte unentgeltliche Sprechstunden für Arme abhalten.

In Moldawien wächst die Kirche und für einen deutschen Priester wie mich ist es schon ein Hoffnungszeichen, wenn dort neue Kirchen geweiht oder ehemals verstaatlichte wieder belebt werden, wo ich im eigenen Land Zeuge von Schließungen und Umwidmungen sein muss.

In den letzten Jahren habe ich die sozialen Projekte dort unterstützen können, weil ich auch bei manchen Gelegenheiten Menschen gewinnen konnte, hierbei mitzuhelfen.

Sicher werde ich Moldawien immer wieder einmal besuche, um die spannende und lebendige Entwicklung dieser jungen Kirche miterleben.

*Bernhard Jakschik*



Die **ARG** trifft sich am Montag, den 08.11. nach der Gemeinschaftsmesse um 8.00 Uhr zur Versammlung.



Die **Gruppe junger Frauen** trifft sich am 08.11. um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph zum gemütlichen Klönen und gemeinsamer Planung der kommenden Treffen. Alle Frauen, die Zeit und Lust haben dazu zustoßen, sind herzlich eingeladen.



Die **Kolpingfamilie Katernberg** trifft sich am Montag, den 08.11. um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph. Es referiert Johannes Sleboda zum Thema "Pumpen bis der Arzt kommt - Techniken in der Ersten Hilfe!"



Beim Druck der Karten für die **Adventfeier der kfd St. Joseph** ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Die Feier findet statt am Donnerstag, den 09. Dezember. Bitte korrigieren Sie das Datum auf Ihrer Karte!



**Vorankündigung:** Am Sonntag, den 21. November wird der Ursulakreis nach der Messe um 11.30 Uhr zum Waffeleessen einladen. Frischgebackene Waffeln, eine gute Tasse fairen Kaffees und ein Glas Mineralwasser oder Saft bieten Gelegenheit zu einem Gespräch unter dem Turm. Sie können auch Waffeln mit nach Hause nehmen. Wir bitten um eine großzügige Spende für die Kindergartenarbeit zweier Schwestern in den Slums in Lima in Peru. Infos dazu am 21. November!



Am Wochenende, 20./21.11.10, werden nach allen Messen in St. Joseph und Hl. Geist wieder **Produkte aus dem fairen Handel** angeboten. Sie können sich mit Kaffee, Tee, Schokolade, Honig und Wein versorgen und gleichzeitig den Produzenten einen gerechten Preis für ihre Arbeit zahlen.



Nach der 11.30 Uhr Messe gibt es unter dem Turm in St. Joseph die Möglichkeit zu einem Gespräch bei einer guten Tasse Kaffee. (Siehe auch Vorankündigung kfd.)



**KATERNBERG IM BLICK**



Ab 21. November soll die nächste Ausgabe des **Pfarr-eimagazins NIKO** mit Themen wie Advent, Weihnachten, Jahresanfang verteilt werden. In aller Kürze einige Hinweise:



Die Verteiler werden erinnert - sofern noch nicht geschehen - eine Rückmeldung auf dem Deckblatt über die Anzahl der Hefte ins Gemeindebüro zu geben.

